

Leitlinien für Exposéés

GOETHE-UNIVERSITÄT FRANKFURT AM MAIN

Fachbereich Erziehungswissenschaften, Institut für Sozialpädagogik und Erwachsenenbildung

MA 6: Sozialpädagogische Forschung zu Bildung und Bewältigung im Lebenslauf

Prof. Dr. Andreas Walther, Dipl. Päd. Annegret Warth

a.walther@em.uni-frankfurt.de, warth@em.uni-frankfurt.de

WiSe 2014/15

Exposéés im Forschungsprozess

Das Exposéé ist als ein Entwurf des Forschungsdesigns zu verstehen und umfasst erste, mit Literatur belegte Ideen zum Forschungsprojekts. Es ist mehr als eine Ideensammlung, jedoch auch noch keine ausgereifte Projektbeschreibung. Das Verfassen eines Exposéés zwingt den/die Forscher_in, den gesamten Forschungsprozess zu planen und für Außenstehende nachvollziehbar zu machen („provisorische Skizze“ (Frank et al. 2007, 147)) und ist dadurch ein wichtiges Instrument der Qualitätssicherung. Daher sollte mit der Vorstellung des Exposéés durchaus Nachbearbeitungszeit eingerechnet werden.

Im Rahmen des Seminars Sozialpädagogische Forschung besteht ein Exposéé zwingend aus folgenden Bestandteilen bzw. Kapiteln (siehe auch Schema Forschungsdesign):

1. Forschungsgegenstand, Forschungsfrage und Erkenntnisinteresse (in Verbindung zu 2 und 3)
2. Theoretische Perspektive
3. Forschungsstand sowie Ertrag/Ziel
4. Design
5. Sample/Zugang zum Feld
6. Zeitplan
7. Erste Überlegungen zum Erhebungsinstrument
8. Bislang verwendete Literatur
9. Offene Fragen an das Kolloquium

Das Exposéé ist nicht nur für die Planung der Studie relevant, sondern auch schon Elemente für die Feldstudie. Die Vorarbeit zählt sich bei der Erstellung der Feldstudie aus. Für die Erstellung des Exposéés sollte entrenchen Zeit eingeplant werden (vor Weihnachten: Aufgabenstellungen und Hinweise aus dem Seminar nutzen, recherchieren, sich Feedback einholen. In der Weihnachtszeit 1-3 Tage für die Ausarbeitung und Verschriftlichung). Ziel der Darstellung ist, dass die Adressaten eine Vorstellung des Gesamtprojekts erhalten und davon überzeugt werden können.

Umfang: Kapitel 1-6,8: 3 Seiten, Kapitel 7: 1,5 Seiten.

Kohärenz:

Berücksichtigt das Design die wesentlichen Aspekte der Fragestellung?

Ist der Umfang des Projektes realistisch?

Leitlinien für Exposées

Leitlinien für Exposées:

1. Forschungsgegenstand, Forschungsfrage und Erkenntnisinteresse

- ✓ Gegenstand, Frage und Erkenntnisinteresse sind voneinander abgrenzbar und identifizierbar.
- ✓ Gegenstand, Frage und Erkenntnisinteresse sind konsistent zueinander.
- ✓ Die Forschungsfrage ist als Frage formuliert.
- ✓ Bei mehreren Fragen existiert die Systematisierung in Ober- und Unterfragen.
- ✓ Die Fragestellung ist so angelegt, dass es genügend Spielraum für neue Erkenntnisse gibt.
- ✓ Das Erkenntnisinteresse ist auf der wissenschaftlichen und praxisbezogenen Ebene formuliert, die Relevanz ist überzeugend herausgearbeitet.

2. Theoretische Perspektive (inwiefern hilft sie, Erkenntnisse entsprechend der Fragestellung zu generieren)

- ✓ Die zentralen Schlüsselbegriffe werden identifiziert (und eine erste Definition formuliert).
- ✓ Eine Ideensammlung von theoretischen und konzeptionellen Perspektiven, mit denen Forschungsgegenstand und Schlüsselbegriffe gefasst und betrachtet werden können liegt vor.

3. Forschungsstand sowie Ertrag/Ziel

- ✓ Der Forschungsgegenstand ist in ein sozialpädagogisches Forschungsfeld kontextualisiert (z.B. Professionsforschung in der Frühpädagogik).
- ✓ Es werden 3-5 empirische Studien genannt, die möglichst im gleichen Gegenstandsbereich angesiedelt sind, die hinsichtlich der empirischen Ergebnisse und/oder der theoretischen Perspektive für die eigene Fragestellung relevant sind.
- ✓ Überlegungen, welchen Beitrag die Forschungsergebnisse (für die Forschung und Praxis) haben werden skizziert.
- ✓ Ideen für das Format der Ergebnisse sind formuliert (Rekonstruktion von Abläufen, Vergleich unterschiedlicher Berufsfelder, Typenbildung, Herausarbeitung von Unterschieden,...).

4. Design

- ✓ Die Auswahl der Erhebungsmethode und Auswertungsmethode wird jeweils unter Bezugnahme auf den Forschungsgegenstand und die Fragestellung kohärent begründet.
- ✓ Durch die Angabe von Bibliographien ist spezifiziert, nach welcher Methodik erhoben und ausgewertet ist.

5. Sample/Zugang zum Feld

- ✓ Die Anzahl und die Charakteristika der Befragten werden spezifiziert und sind kohärent zu Gegenstand und Fragestellung.
- ✓ Strategien, wie die zu Befragenden erreicht und angefragt werden werden expliziert.

6. Zeitplan

Leitlinien für Exposéés

- ✓ Der Zeitplan enthält die Elemente Leitfadenerstellung, Erhebung¹, Transkription, Auswertung, Erarbeitung theoretische Perspektive/Forschungsstand, Verschriftlichung.

- 7. Erste Überlegungen zu Erhebungsinstrument**
- ✓ Der Leitfadentwurf ist Tabellenform systematisiert und enthält geclusterten Fragen (nach Helfferich 2010).
- ✓ Die Leitfadenfragen sind mit der Fragestellung kongruent.
- ✓ Postkriptfragen sind formuliert.

- 8. Literaturliste**
- ✓ Alle Elemente des Exposéés beinhalten vorläufige Literaturangaben, die in der Liste zusammengefasst werden.
- ✓ Ist die bisherige Literaturliste brauchbar (zu wenig/zu viel)?
- ✓ Ist die Bearbeitung der Fragestellung mit der angegebenen Literatur und dem genannten (Quellen-)Material möglich?

- 9. Offene Fragen an das Kolloquium**
- ✓ ...

Zum Weiterlesen:

Frank, Andrea/Haacke, Stefanie/Lahm, Swantje (2007): Schlüsselkompetenzen. Schreiben in Studium und Beruf, Stuttgart, S. 145-150.

¹ Möglichst in der vorlesungsfreien Zeit.